

Zudem ließen sich diese Unterschiede nicht unbedingt auf Chinesisch und Taiwanesisch zurückführen, denn selbst innerhalb einer Sprache und einer Kultur bestanden verschiedene Interpretationen einer TM. Der Grund hierfür sind Unterschiede in Hintergrund, Erfahrung, Wissen und Gefühl, die den Tieren entgegengebracht werden (S.128).

Kritik

Chens Arbeit ist klar aufgebaut. Leider zielen die Resultate, die sie liefert, eher auf Tiere als auf TMn ab, z.B. bestand das Ergebnis für ‚Hund‘ darin, daß ihm 82% der Befragten Treue und 46% einen guten Geruchssinn zuschrieben. Das geht jedoch aus den gesammelten Mn nicht hervor. Das Hauptproblem ist, daß ihr Fragebogen eher auf die Vorstellungen der Menschen über die Tiere abzielte als auf die Interpretationen der TMn. Es fehlt zudem die Betrachtung und Diskussion der Tatsache, daß die Eindrücke, die man von einem Tier bekommt, und die Basis, auf der eine TM geschaffen wird, oft auf verschiedenen Ebenen liegen (siehe 4.1.1 Direkte TMn und 5.1.1 Anthropozentrismus und Kritik am menschlichen Verhalten). Dieses Problem haben bereits Davies & Bentahila (1989:59) beschrieben: „[I]f they had been asked to describe real foxes or mules, such properties might not have been mentioned at all.“

1.1.2.6 Ahrens & Say, 1999

Ahrens & Say haben chinesische und englische TMn untersucht. Ihr Ziel war es, einerseits treffendere Übersetzungen zu finden, und andererseits aufzuzeigen, daß TMn in beiden Sprachen vorkommen und daß sie eine Abbildungsfunktion zwischen unterschiedlichen Domänen ausüben („[to] show that the Animal Metaphor exists in both English and Chinese, but that it maps different information from the source to the target domain.“ (S.1)).

Quellen und Methoden

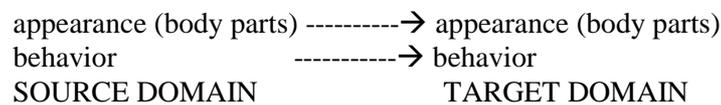
Ahrens & Says sammelten die Mn, die einzelne Tiernamen (z.B. She is a „cow“, *ni zhen shi yi zhi zhu* 你真是一隻“豬“ [Du bist wirklich ein “Schwein”]),

Bezeichnungen von Körperteilen der Tiere (z.B. Her hair is done up in „pig-tails“, *ni kandao na jiahuo nei zhang malian* 你看到那傢伙那張“馬臉“? [Hast du das „Pferdegesicht“ von dem Kerl gesehen?]) oder Lautwahrnehmungen der Tiere (z.B. „moo“, „woof“) betreffen. Diese wurden in drei Abschnitten, nämlich äußere Erscheinung, Verhalten und Stimme (appearance, behavior, sound) diskutiert.

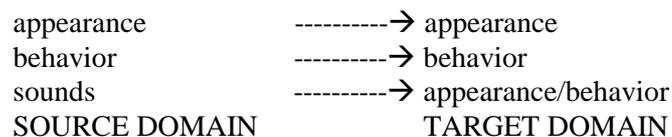
Bei ihren Untersuchungen legten sie Lakoff & Johnsons konzeptuelle Metaphern als Theorie zugrunde. „There are conceptual metaphors, that is, they map one conceptual domain (i.e. money) onto another (i.e. time), as opposed to image metaphors, which map only one visual image onto another visual image.“

Resultate

Als Resultat ihrer Arbeit präsentieren Ahrens & Says drei Schritte für die Übersetzung von Mn. Für die TMn besagte das Ergebnis, daß “in Chinese the appearance of a salient body part of an animals as well as the behavior of the animal can map to the target domain to indicate that the person thus referred to embodies either the physical or behavioral characteristics of that animal.“ So sollen im Cn die TMn diesem Schema folgen: (S.6)



Im Englischen werden zusätzlich Abbildungen von Lauten betrachtet: (S.4)



Kritik

In der Untersuchung wurden nur relativ wenige TMn verwendet, darunter zudem noch ungewöhnliche M, wie das Beispiel (22) *ta hen gui* 他很龜

(er-sehr-Schildkröte).⁸ Ihr Ergebnis, daß das Verhalten eines Tiers ein Verhalten der Menschen beschreibt, stimmt. Jedoch muß die Beschreibung des körperlichen Erscheinungsbildes eines Tieres nicht unbedingt das körperliche Erscheinungsbild eines Menschen beschreiben. (siehe 4.1.1 Direkte TMn)

1.2 Fragestellungen

In der vorliegenden Arbeit wurde folgenden Fragen nachgegangen:

Welche TMn gibt es im modernen Cn und im Dn und welche TMn sind beiden Sprachen gemeinsam? Der diesbezügliche Korpus wurde auf der Basis von umgangssprachlichen und schriftlichen TMn zusammengetragen.

Woher kommen diese TMn und welche metaphorischen Bedeutungen sind bei diesen TMn zu finden? Die aufgefundenen metaphorischen Bedeutungen wurden unter Berücksichtigung der Theorie der konzeptuellen Metapher von Lakoff & Johnson (1980) untersucht.

Wie sind diese metaphorischen Bedeutungen mit Tieren assoziiert? Hierzu wurde zwischen einer willkürlichen Setzung und einer Metapherbildung aufgrund der Erscheinung oder des Verhaltens des Tieres unterschieden.

Warum und wie benutzt man TMn? Sowohl der situative Bezug als auch die positiven, neutralen und negativen Konnotationen der TMn stehen hier im Mittelpunkt.

Was verraten TMn über die beiden Völker und ihre jeweilige Gesellschaft? Die These der vorliegenden Arbeit ist, daß sich die unterschiedlichen Wertvorstellungen der beiden Völker und die damit zusammenhängenden kulturellen

⁸ Die metaphorische Bedeutung dieses Ausdrucks ist unbekannt.

Unterschiede in den TMn manifestieren.

1.3 Methoden und Quellen

Es wurden sowohl schriftliche wie auch umgangssprachliche Ausdrücke untersucht. Zur Schaffung einer gesicherten Arbeitsgrundlage ist es notwendig, einige begriffliche Definitionen vorzunehmen.

1.3.1 Begriffsbestimmung

Die Begriffe Metapher, konzeptuelle Metapher, Tiermetapher, Chinesen, Chinesisch, Deutsche und Deutsch werden definiert. Es könnte sonst zu Unklarheit kommen, weil es einerseits sehr viele rivalisierende Definitionen von und Theorien über M gibt, andererseits keine festgelegte Definition von TM existiert. Die Begriffe "Chinesen und Deutsche, Chinesisch und Deutsch" werden für Zwecke dieser Arbeit ebenfalls beschrieben.

1.3.1.1 Metapher

Seit Aristoteles wurde viel über die Mn geschrieben. Seit den sechziger Jahren hat die Mn-Erörterung einen nie zuvor erreichten Umfang angenommen und ist zu einem der zentralen Themen der Sprachdiskussion geworden. Innerhalb der traditionellen Definitionen der Mn können trotz aller Unterschiede im Detail drei zentrale Gruppen hervorgehoben werden, die nach folgenden Kriterien gebildet sind: Substitutionskriterien (Nöth 1985:507ff, Wahab 1986:4ff), Similaritätskriterien (Henle 1965, Aristoteles 1976, Black 1979:35ff., Searle 1979 und Johnson 1987:68ff.) und Interaktionskriterien (Black 1962, 1979:44f.). Ausführliche Darstellungen der Geschichte der Metaphernforschung finden sich bei Meier 1963, Lieb 1964, Emonds 1986 sowie Hülzer 1987. Einen guten Überblick über neuere Metapherntheorien vermittelt auch Haverkamp 1983.

M ist im engeren Sinn eine spezielle Trope neben Metonymie, Simile,

Polysemie, Emblem u.a.m. Im weiteren Sinn ist M ein Oberbegriff für alle Tropen (Nöth 1985:507). Die vorliegende Arbeit beschränkt sich nicht auf den engeren Sinn. Sobald eine geläufige Redewendung einen Tiernamen aufweist, ist sie für diese Arbeit eine TM und wird in den Korpus aufgenommen, da das Ziel dieser Arbeit darin liegt, durch alltäglich gebräuchliche TMn die Wertvorstellungen der beiden Völker und der jeweiligen Gesellschaft zu analysieren.

Im folgenden werden die Tropen, die gemäß der breiteren Definition zur Kategorie der Mn gehören, erklärt:

Metonymie ist die Ersetzung eines Ausdrucks durch einen anderen Ausdruck, der zu ihm in einer realen, d.h. kausalen, räumlichen oder zeitlichen Beziehung steht. Mit anderen Worten: Der Gebrauch eines Wortes für einen verwandten Begriff, z.B. Er fährt einen Käfer (Lewandowski 1973:418).⁹

Simile wird durch gedrängte Beschreibung und klaren Vergleich von Ausdrücken charakterisiert (Norrick 1986:39). Die Ausdrücke werden mit “wie” oder “sein” gebildet, wie im Dn *stolz wie ein Adler*, *Menschen sind Gewohnheitstiere*, oder im Cn in Verbindung mit *xiang* “像” (wie), *si* “似” (wie), *ru* “如” (wie) usw. gebraucht, z.B. *zhang³ de² xiang⁴ lai⁴ ha² ma²* 長得像癩蛤蟆 (wie eine Kröte aussehen - häßlich), *ru² lang² si⁴ hu³* 如狼似虎 (wie Wölfe und Tiger – wölfisch; bestialisch).

Polysemie heißt Mehrdeutigkeit eines Begriffes oder Wortes, z.B. „Pferd“ mit den Bedeutungen Tier, Schachfigur, Turngerät. (Bünting 1996:886)

Emblem bedeutet Kennzeichen oder Sinnbild (Bünting 1996:308), z.B. der Adler ist das Symbol Deutschlands. Dies überschneidet sich manchmal mit dem Begriff „Symbol“.

Symbol ist zum einen wie Emblem auch ein Wahrzeichen oder Sinnbild. Zum anderen bezieht sich Symbol auf einen Gegenstand, der für einen (nicht wahrnehmbaren) Sachverhalt steht, z.B. ein Symbol der Macht. Eine weiße Taube etwa gilt als Friedenssymbol (Bünting 1996:1138). Aus Tiersymbolen entwickeln sich

⁹ „Die M wird durch Überschneidung von semantischen Merkmalen konstituiert; die Metonymie beruht dagegen auf ihrer Nicht-Überschneidung“ (Lewandowski 1973:418).

manchmal auch TMn, z.B. ist die Schlange ein altes Symbol für den ewigen Kreislauf. Sie ist ein Lebenssymbol (Schmidt 1984:100). Die deutsche TM *Die Schlange beißt sich in den Schwanz* hat darin ihren Ursprung. Dies ist jedoch nicht immer der Fall, so gilt z.B. die Spinne in chinesischen Sprachgemeinschaft als Glückssymbol (Eberhard 1983:273), es gibt jedoch keine entsprechende TM.¹⁰

1.3.1.2 Tiermetaphern

Eine TM ist ein Ausdruck mit einem bis mehreren Tiernamen, der sich sinngemäß nicht auf das entsprechende Tier bezieht, sondern hauptsächlich auf Menschen oder die Gesellschaft. So bedeutet *Schwein gehabt* nicht, daß man das Tier „Schwein“ bekam,¹¹ sondern Glück hatte. Die TM muß auch nicht ursprünglich mit einem Tier in Zusammenhang gestanden haben. Der Tiername gilt in diesen Metaphern lediglich als *Metapherspender*.

Die Herkunft der TMn bzw. Mn kann leider in den meisten Fällen nicht mehr zurückverfolgt werden. Leisi (1973:174-5 in Nöth 1985:512) geht mit folgendem Beispiel auf den Einfluß der Definition der Normalbedeutung auf die Einordnung eines Wortgebrauchs in die Kategorie der Mn ein: Wird der Fuß als „unterster Teil des menschlichen oder tierischen Beins (auf dem das Lebewesen steht)“ definiert, dann ist der ‚Fuß des Berges‘ eine M. Wird allerdings der Fuß etwas erweitert als „unterster Teil, auf dem ein Lebewesen oder ein Ding aufsitzt,“ definiert, ist der ‚Fuß des Berges‘ keine M.

Im Laufe der Sammlung und Untersuchung der TMn machte ich die Erfahrung, daß man verschiedene Vermutungen über die Herkunft einer TM anstellen kann, ohne wissenschaftliche Literatur berücksichtigt zu haben. Die Vermutung scheint zutreffend zu sein, vor allem wenn stimmige Assoziationen hervorgerufen werden. Selbst wenn eine TM schon wissenschaftlich untersucht wurde, bleibt ihre Herkunft oft dennoch unsicher. So ist auch die Herkunft von *Schwein gehabt* trotz vieler

¹⁰ Solche Symbole sind für die vorliegende Arbeit irrelevant. Symbole werden erwähnt, wenn sie zur Erklärung von TMn herangezogen werden.

¹¹ Allerdings hat sich die Metapher insofern verselbstständigt, als daß man heutzutage Seife,

Forschungen unklar geblieben (siehe 3.3.4 Schwein, Sau). Die Ergebnisse zeigen, daß die M wahrscheinlich nicht direkt mit dem Tier „Schwein“ zu tun hat. Da jedoch das Schwein als Metapherspender verwendet und alltäglich gebraucht wird, wird dieser Ausdruck deshalb hier als TM angesehen.

TMn können in Form von geflügelten Worten, Maximen, Sprichwörtern oder Redewendungen auftreten. Termini technici wurden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt, d.h. wenn sie auch in der Umgangssprache benutzt werden, wie z.B. *Klammeraffe* (@).

1.3.1.3 Konzeptuelle Metapher

Lakoff & Johnson stellten 1980 die Theorie der kM (konzeptuelle Metapher) auf. Dieser Ansatz beinhaltet die These, daß Mn durchgängig im Alltagsleben gebraucht werden, d.h. nicht nur in der Sprache, sondern auch in Gedanken und Handlungen. Sie untersuchten unsere Alltagssprache, auf der die kMn basieren. Zwei ihrer Beispiele, um kM zu erklären, sind "love is madness (Liebe ist Wahnsinn)" und "time is money (Zeit ist Geld)". Diese Mn werden im amerikanischen Englisch auf vielerlei Arten ausgedrückt.

[Love is madness]
I'm *crazy* about her.
She drives me *out of my mind*.
He constantly *raves* about her.
He's gone *mad* over her.
I'm just *wild* about Harry.
I'm *insane* about her. (Lakoff & Johnson 1980:49)

[Time is money]
You're *wasting* my time.
This gadget will *save* you hours.
I don't *have* the time to *give* you.
How do you *spend* your time these days?
That flat tire *cost* me an hour.
I've *invested* a lot of time in her.
I don't *have enough* time to *spare* for that.

Schokolade usw. in Form eines Schweines als Glückssymbol verschenkt.

You're *running out* of time.
 You need to *budget* your time.
 Put *aside* some time for ping pong.
 Is that *worth your while*?
 Do you *have* much time left?
 He's living on *borrowed* time.
 You don't *use* your time *profitably*.
 I *lost* a lot of time when I got sick.
 Thank you *for* your time.

Diese Sätze zeigen, daß die Amerikaner in ihren Alltagsgesprächen und Handlungen häufig die Konzepte [Liebe ist Wahnsinn] und [Zeit ist Geld] einbauen. Man kann also sagen, daß eine solche konzeptuell begründete Metaphorik in der amerikanischen Kultur existent ist. Für viele ist es selbstverständlich, Ausdrücke über Geld mit einem Zeitbegriff zu verknüpfen. Es ist ihnen dabei nicht bewußt, daß es sich hierbei um eine kM handelt.

In chinesischen und deutschen TMn findet man ebenfalls solche kMn. Es handelt sich dabei um Vorstellungen, die wir uns von einem bestimmten Tier machen. In den folgenden Sätzen läßt sich erkennen, wie die Metapher [Pferd ist stark] in beiden Sprachen auf verschiedene Weise ausgedrückt wird.

[Das Pferd ist stark]
arbeiten wie ein Pferd/Gaul;
 das *hält* kein Pferd *aus*;
 die *Pferdenatur*;
 keine zehn Pferde *bringen* mich *dahin/ dazu*;
Pferdekraft;
Pferdekur;
Pferdestärke;

[Das Pferd ist stark]
yī⁴ yān¹ jì⁴ chū¹ sī⁴ mǎ³ nán² zhuī¹ 一言既出 駟馬難追 (ein gegebenes Wort kann man auch mit einem Vierspanner nicht mehr einholen – gesagt ist gesagt);
yī⁴ mǎ³ dāng¹ xiān¹ 一馬當先 (Ein Pferd dient als Führer – allen voran);
qiān¹ lǐ³ mǎ³ 千里馬 (ein Pferd, das an einem Tag tausend Li zurücklegen kann – edler Renner);

wu³ma³fen¹shi¹ 五馬分屍 (fünf-Pferden-teilen-Leiche –
 vierteilen);
hei¹ma³ 黑馬 (Schwarzpferd; Rappe – ein unerwartetes Talent);
ma³li⁴ 馬力 (Pferdestärke; in voller Geschwindigkeit);
ma³shang⁴ 馬上 (zu Pferd – sofort; auf der Stelle);
sai⁴weng¹shi¹ma³ 塞翁失馬 (War es denn nicht ein Glück, daß
 dem Alten an der Grenze sein Pferd davonlief? – Unglück kann sich
 in Glück verwandeln);
ma³dao⁴cheng²gong¹ 馬到成功 (unmittelbar nach der Ankunft
 schon Erfolg haben – einen schnellen Sieg erringen; sofort den
 Sieg davontragen);
lao³ma³shi⁴tu² 老馬識途 (Ein altes Pferd kennt seinen Weg –
 ein erfahrener Mann);
long²ma³jing¹shen² 龍馬精神 (Drache-Pferd-Energie/Geist –
 rüstig und ausdauernd);
lu⁴yao²zhi¹ma³li⁴ri⁴jiu³jian⁴ren²xin¹ 路遙知馬力 日久見人心
 (ein langer Weg prüft ein Pferd auf seine Stärke, die Zeit einen
 Menschen auf seinen Charakter);
ma³bu⁴ting²ti² 馬不停蹄 (Ohne mit dem Galopp aufzuhören –
 immer auf den Beinen sein);
mo³ma³li⁴bing¹ 秣馬厲兵 (die Pferde füttern und die Waffen
 schärfen – für einen Krieg rüsten);
bing¹ma³ 兵馬 (Truppen und Pferde – militärische Kräfte);
bing¹qiang²ma³zhuang⁴ 兵強馬壯 (tapfere Soldaten und kräftige
 Pferde – eine schlagkräftige Truppe)
zhao¹bing¹mai³ma³ 招兵買馬 (Soldaten anwerben und Pferde
 kaufen – ein Söldnerheer aufstellen)

Die kM spiegelt sich in einer Gruppe von TMn systematisch wider. Diese kMn
 beeinflussen sich gegenseitig, gehen ineinander über und drücken unsere Gedanken
 und Wertvorstellungen aus. In diesem Beispiel ist die kM für Pferd in beiden
 Sprachen nahezu identisch. In späteren Beispielen werden wir sehen, daß viele kM
 von Kultur zu Kultur unterschiedlich sind, wobei manche kM kulturübergreifend sein

können.¹²

1.3.1.4 Chinesen und Deutsche, Chinesisch und Deutsch

Chinesen bezieht sich auf die Chinesisch- bzw. Mandarinbenutzer in der chinesischen Sprachgemeinschaft, und hier vor allem die Mandarinbenutzer in Taiwan. *Deutsche* bezieht sich hier auf Deutsch- bzw. Hochdeutsch-Benutzer in der deutschen Sprachgemeinschaft, und hier vor allem die Deutschbenutzer in Deutschland.

Mit *Deutsch* ist Hochdeutsch gemeint. *Chinesisch* bezieht sich hier auf das Mandarin, die offizielle Sprache in Taiwan und in der VRCh. Ich konzentriere mich hier jedoch auf das taiwanesisches Mandarin als meine Muttersprache. Die sprachlichen Unterschiede in den beiden Regionen wurden in vorliegender Arbeit soweit wie möglich berücksichtigt. Insgesamt betrachtet läßt sich eine große Übereinstimmung beider Sprachvarianten feststellen. Zu dieser Aussage komme ich hauptsächlich aufgrund meines Studiums von Literatur, die in der VRCh herausgegeben wurde.

Die TMn, die Dialekten entstammen, jedoch mittlerweile in die jeweilige Hochsprache übergegangen sind, werden ebenfalls als Mandarin und Hochdeutsch behandelt. Ansonsten werden Dialekte nicht berücksichtigt.

1.3.2 Erhebung der Tiermetaphern in schriftlichen Quellen

Für die im Schriftbereich üblichen TMn wurden hauptsächlich folgende Bücher verwendet. **Chinesisch:** (1). *Zhongguo chengyu da cidian* (Shiyi shuju 1980), (2). *Zhongguo suyu xuanshi* (Cao 1985), (3). *Hanyu biyu da cidian* (Li 1991), (4). *Suyu diangu jingxuan* (Ren 1991) und (5). *Guoyu ribao cidian* (He 1994).

TMn in oben genannten chinesischen Nachschlagewerke wurden auf der Basis meinen Sprachkenntnissen ausgewählt. Dies gilt vor allem für diejenigen Werke, die in der VRCh (Volksrepublik China) herausgegeben wurden, nämlich, Titel (2), (3) und (5), der Fall. Die TMn aus diesen Werken unterscheiden sich teilweise von denen,

¹² Siehe auch Turner (1987) und Baldauf (1997).

die ich aus Taiwan kenne. In dem Buch *Suyu diangu jingxuan* steht z.B. auf Seite 308 *ti⁴zui⁴yang²* 替罪羊 (Sündenbock) statt *dai⁴zui⁴gao¹yang²* 代罪羔羊 (Sündenbock), wie es auf Taiwan heißt, oder auf S. 110 steht *ha¹ba¹gou³* 哈叭狗 (Schmeichler) statt *ha¹ba¹gou³* 哈巴狗 (Schmeichler). In solchen Fällen wählte ich die mir bekannte Version. Folglich wurden diese beiden TMn in diese Arbeit als *dai⁴zui⁴gao¹yang²* 代罪羔羊 (Sündenbock) und *ha¹ba¹gou³* 哈巴狗 (Schmeichler) aufgenommen. Falls es jedoch für eine TM auch auf Taiwan zwei Varianten gibt, wurden beide aufgeführt, wie z. B. in *Zhongguo chengyu da cidian*, S.409, *zhu²ma³qing¹mei²* 竹馬青梅 (schon als Kinder sind wir zusammen Steckenpferd geritten; schon als Kinder haben wir zusammen im Sandkasten gespielt) und S.523 *qing¹mei²zhu²ma³* 青梅竹馬 (schon als Kinder sind wir zusammen Steckenpferd geritten; schon als Kinder haben wir zusammen im Sandkasten gespielt). Insgesamt wurden nur die modernen bzw. aktuellen und in Taiwan geläufigen TMn in diese Arbeit aufgenommen.

Besonders nützlich für die vorliegende Arbeit war die Sammlung von Redensarten in *Suyu diangu jingxuan*. Dieses Werk bietet zwar nicht viele TMn, aber diejenigen, welche man dort finden kann, werden besonders häufig verwendet. Positiv ist bei diesem Buch noch anzumerken, daß die Mn ausführlich erklärt und mit Beispielen so wie Quellenangaben belegt werden.

In dem Buch *Zhongguo suyü xuanshi* findet man zum Teil TMn, die man umgangssprachlich häufig benutzt und die in anderen Büchern nicht erwähnt werden, wie z.B. *si³ma³dang¹huo²ma³yi¹* 死馬當活馬醫 (ein totes Pferd wie ein lebendiges zu heilen suchen – nichts unversucht lassen, um jmdn./etw. aus einer verzweifelten Lage zu retten) (S. 95) und *du⁴zi¹li³de³hui²chong²* 肚子裡的蛔蟲 (wie der Spulwurm im Bauch – jemanden sehr gut kennen) (S.188).

In *Zhongguo chengyu da cidian* wurden viele TMn gesammelt. Im Anschluß an die Mn werden jeweils Ursprung und Quelle angegeben. Das Wörterbuch ist relativ übersichtlich aufgebaut. Die Erklärungen zu den Mn sind sehr einfach; oft mangelt es jedoch an Beispielen. Manche TMn in diesem Buch sind nicht sehr aktuell bzw. werden heute anders benutzt, z.B. auf S. 318 findet sich der Eintrag *niu²shang¹zhuo²zhuo²* 牛山濯濯 (Rinderberg-öde und kahle – kahl), die moderne

Verwendung lautet jedoch *tong²shang¹zhuo²zhuo²* 童山濯濯 (Kahlerberg-öde und kahle – kahl). In der vorliegenden Arbeit sollen die heute gängigen Versionen der jeweiligen TMn vorgestellt werden.

Deutsch: (1). *Deutsches Wörterbuch* (Grimm & Grimm 1854-1960), (2). *Deutsch-Chinesisches Wörterbuch (De Han cidian)* (Wang & Yang 1985), (3). *Yong Da Concise Deutsch Chinesisches Wörterbuch* (Der Redaktionsausschuß der Yongda-Verlagsbuchhandlung 1987), (4). *Duden (Band 11). Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten* (Drosdowski & Scholze-Stubenrecht 1992), (5). *Deutsche Redensarten und was dahintersteckt* (Krüger-Lorenzen 1996) und (6). *Das neue deutsche Wörterbuch für Schule und Beruf* (1997).

Aus deutschen Büchern und Wörterbüchern wurden ebenfalls nur gebräuchliche TMn gesammelt. Um festzustellen, welche TMn noch gebräuchlich sind, wurden Muttersprachler im Alter von 25-50 Jahre befragt. Nicht mehr gebräuchliche TMn wurden nicht berücksichtigt. Grundsätzlich gilt aber anzumerken, daß es schwierig ist, eine feste Abgrenzung zwischen „nicht mehr gebräuchlich“ und „kaum mehr gebräuchlich“ vorzunehmen.¹³

Weiterhin ist anzumerken, daß Okkasionalismen, d.h. Individualbildung, Gelegenheitsbildung oder ad-hoc-Bildung (Dou 1998:26), ebenfalls keine Berücksichtigung fanden. Es wurden nur festgelegte Mn untersucht, anderenfalls wäre die Fülle des Materials nicht zu bewältigen gewesen. Zur Produktivität der deutschen Sprache bemerkte Drosdowski:

„Täglich werden nach den Wortbildungsmustern neue Ableitungen und Zusammensetzungen produziert, vor allem Zusammensetzungen, denn charakteristisch für die deutsche Sprache ist ja gerade die ungeheure Produktion von Komposita.“ (Drosdowski 1977:120)

In dem Buch *Deutsche Redensarten und was dahintersteckt* sind viele TMn mit Quellenangaben und Beispielen zu finden. Das „Schrifttum“ (Literaturverzeichnis) auf

¹³ Vgl. Feuchtmayr 1986:526.

Seite 786 war besonders nützlich für die anfängliche TMn-Sammlung der vorliegenden Arbeit. Manche der erwähnten TMn werden nicht mehr oder nur noch selten benutzt, wie z.B. "Seinem Affen Zucker geben" (S. 16) und "Jemand hat Füchse in den Augenwinkeln" (S. 665).

In dem Werk *Duden (Band 11). Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten* werden die Bedeutungen der Redensarten mit gut verständlichen Beispielen illustriert. Außerdem wird die Entstehung manche TMn geschildert. Leider sind in diesem Wörterbuch viele oft benutzte TMn nicht verzeichnet, wie z.B. *Affenliebe* oder *Hausdrache*.¹⁴

Zum anfänglichen Verständnis der deutschen TMn wurden die folgenden zwei Deutsch-Chinesischen Wörterbücher herangezogen: Das *Yong Da Concise Deutsch Chinesisches Wörterbuch* wurde vom Redaktionsausschuß der Yongda-Verlagsbuchhandlung 1987 in Taibei herausgegeben; und das *Deutsch-Chinesische Wörterbuch (De Han Cidian)* von Wang Zhaojen, Yang Deyan et al., erschienen 1985 in Beijing.

1.3.3 Tiermetaphern in der Umgangssprache

Vielfach können TMn durchaus längst schon populär gewesen sein, bevor sie in die Literatur aufgenommen wurden. Die umgangssprachlich verwendeten TMn wurden aus Medien, wie Radio und Fernsehen, entnommen und im Verlauf von Alltagsgesprächen gesammelt. Für die vorliegende Arbeit wurde als Ergänzungsmaterial eine Umfrage durchgeführt. Die Befragung wurde in folgenden Schritten durchgeführt:

1). Zuerst habe ich jeweils drei Muttersprachler der chinesischen und deutschen Sprache gebeten, Tiernamen aufzuzählen, die gewöhnlich für die Beschreibung von Leuten verwendet werden. Daraus ergab sich eine Liste von etwa 40 Tieren.

2). Dann ergänzte ich diese Liste mit Tiernamen, die ich aus den oben genannten Nachschlagwerken zusammen suchte. Daraufhin wurde eine Probeumfrage

¹⁴ Siehe 1.1.1.3 (Drosdowski & Scholze-Stubenrecht) für die Erklärung der Dudenredaktion.

durchgeführt, in der Chinesen und Deutsche befragt wurden, womit sie die insgesamt 83 Tiere in Verbindung bringen.

3). Diese Probeumfrage wurden von jeweils fünf Muttersprachlern für Deutsch und Chinesisch durchgeführt.

4). Zuletzt wurde ein Fragebogen ausgearbeitet und jeweils 90 Chinesen und Deutschen zur Beantwortung vorgelegt. Ihnen wurden für 50 Tiere eine Auswahl von Eigenschaften vorgegeben. Durch Ankreuzen sollte markiert werden, welche Eigenschaft des jeweiligen Metapherspenders die Testpersonen für zutreffend hielten.

5). Die Resultate dieser Umfrage wurden mit Microsoft Access verarbeitet und zur Analyse von TMn verwendet.¹⁵

Obwohl die Fragebögen verschiedene Mängel aufweisen, erwiesen sie sich für die Zusammenstellung umgangssprachlicher TMn als nützlich, wie aus den Beispielen *tie³ma³* 鐵馬 (Eisenpferd – Drahtesel; Fahrrad), *lao³niao³* 老鳥 (alter Vogel – eine erfahrene Person), *ji¹mu³pi²* 雞母皮 (Gänsehaut), *zhu¹ge¹* 豬哥 (Schwein-Bruder – geil), *ya¹ba⁴* 鴨霸 (Ente-herrisch – herrisch) und *ji¹po²* 雞婆 (Glucke-alte Frau – jemand, der sich gern um Sachen kümmert, die ihn nichts angehen) ersichtlich ist. Diese sind in Büchern kaum zu finden, doch werden sie in Taiwan häufig in der Alltagssprache gebraucht.

Alle gesammelten umgangssprachlichen und schriftlichen TMn findet sich im Anhang 1 (TMn im Chinesischen) und im Anhang 2 (TMn im Deutschen). Die TMn sind nach den jeweiligen Tierarten sortiert und alphabetisch geordnet. Die TMn wurden numeriert, und ihre Bedeutungen wurden aufgelistet. Die deutschen TMn wurden erklärt und teilweise durch Beispiele ergänzt. Für die chinesischen TMn wurde *Pinyin* als phonetische Schreibung verwendet und entsprechende Töne hinzugefügt. In der Pinyin-Transkription wurden keine Leerstellen verwendet (z.B. *zou³ma³shang⁴ren⁴* 走馬上任 [auf einem Pferd reiten, um ein hohes Amt anzutreten]), da die TMn feste und komplette Redewendungen sind und nicht getrennt oder verändert werden sollen.¹⁶

¹⁵ Wie z.B. Tabelle 3 (Konzeptuelle Metaphern der Tiermetaphern).

¹⁶ Es kann allerdings vorkommen, daß es zwei oder mehrere Varianten einer TM gibt, wie z.B.

Die Übersetzungen der chinesischen TMn im Anhang 1 sind aus Wörterbüchern, wie *Das neue Chinesisch-Deutsche Wörterbuch* (Beijing weiguoyu xueyuan deyuxi 1996), *Chinesisch-deutsches Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten* (Beijing waiguoyu xueyuan deyuxi 1981) und *Chinesisch-deutsches Wörterbuch* (Rüdenberg 1963), entnommen. Nur die TMn, deren Übersetzung in keinem Wörterbuch zu finden war, wurden von der Verfasserin übersetzt. Dabei wurde so vorgegangen, daß erst die wörtliche Bedeutung und dann der übertragene Sinn¹⁷ aufgeführt wird:

34	Bär	<i>xiong²zhang³</i>	熊掌	Bärentatze – eine rare Delikatesse
----	-----	---	----	------------------------------------

Wenn eine TM nicht wörtlich übersetzen werden konnte, wurde sie Wort für Wort übersetzt, z.B.:

40	Bär	<i>xiong²xiong²da⁴huo³</i>	熊熊大火	Bär-Bär-groß-Feuer – lodernde Flammen
----	-----	--	------	---------------------------------------

Im Text wurde in den Beispielen meist ein Semikolon als Interpunktion verwendet, weil in den Beispiel manchmal schon ein Komma vorkommt (siehe Beispiel unten). Ansonsten wurde wie sonst üblich ein Komma als Interpunktion zwischen den Beispielen verwendet:

Wissen, wie der Hase läuft; Hätte der Hund nicht gekackt,
hätte er den Hasen gepackt; Nicht ganz hasenrein

Die chinesischen Termini wurden in den meisten Fällen in *Pinyin* wiedergegeben. Ausnahmen werden nur in den Fällen gemacht, in denen im Dn ein chinesischer Begriff in anderer Schreibweise bekannt geworden ist, z.B. Taoismus.

man³zhi³tu²ya¹ 滿紙塗鴉 (Gekritzelt – unleserliche Klaue) und *tu²ya¹man³zhi³* 塗鴉滿紙 (Gekritzelt – unleserliche Klaue).

¹⁷ Die Übersetzung soll nur den Sinn der TM wieder geben, ohne die Übersetzungstheorie zu berücksichtigen. Folgende Literatur ist für die Problematik von Übersetzungen zu empfehlen: Hessky 1980b, Qian 1980, Schue 1985, Xu 1985, Koller 1992, Stolze 1994 und Tan 1999.

2. Tiermetaphern im Chinesischen und im Deutschen

In dem Metapherkorpus der vorliegenden Arbeit sind folgende Tierarten vertreten:

Säugetiere: Affe, Bär/Pandabär, Dachs, Eichhörnchen, Elch, Elefant, Esel, Fuchs, Gazelle, Hase/Karnickel, Hirsch/Reh, Hund, Hyäne, Igel, Jaguar, Kamel, Katze/Kater, Leopard, Löwe, Luchs, Maus/Ratte, Pferd/Roß/Zebra, Rind/Ochse/Bulle/Büffel/Kuh/Kalb/Stier, Schaf/Bock/Lamm/Ziege/Hammel/Widder/Zicke, Schakal, Schwein/Sau, Tiger, Wal, Wasserreh, Wiesel, Wolf, Zobel.

Vögel: Adler, Elster, Ente/Mandarinente, Eule, Gans/Wildgans, Geier, Hahn/Huhn, Hornvogel, Kauz, Kranich, Kuckuck, Nachtigall, Papagei, Pfau, Pirol, Pute, Rabe, Krähe, Rock, Rohrspatz, Schwalbe, Schwan/Schwanengans, Spatz, Specht, Sperber, Storch, Taube/Turteltaube, Vogel, Vogel-Strauß.

Amphibien: Frosch, Kröte, Molch, Unke.

Reptilien: Dinosaurier, Krokodil, Schildkröte/Weichschildkröte, Schlange.

Weichtiere: Auster, Muschel/Venusmuschel, Schnecke, Tintenfisch/Kalmar.

Gliedertiere: Ameise, Biene/Wespe/Drohne/Hummel, Fliege/Eintagsfliege, Floh, Gottesanbeterin, Grille, Käfer, Krabbe, Krebs, Laus, Made, Motte, Mücke, Raupe/Seidenraupe, Schmetterling, Spinne, Zecke, Zikade.

Würmer: Wurm.

Fische: Aal, Fisch, Hai, Hecht, Karpfen, Manta.

Mythische Kreaturen: Drache, Phönix, Qilin (Einhorn).

Die Wahl von Metapherspendern im Dn und im Cn ist teilweise unterschiedlich. Während im Cn neben der Ente noch die Mandarinente und neben dem Wolf noch die Hyäne eine wichtige Rolle spielen, treten die Mandarinente und die Hyäne in deutschen TMn überhaupt nicht in Erscheinung. Umgekehrt gibt es im Dn eine große Varianz von Metapherspendern einzelner Tierarten wie z.B. Katze und Kater, Schwein und Sau, Hahn und Huhn, Maus und Ratte, Hase, Kaninchen und Karnickel, Biene und Wespe, Hummel und Drohne, Rind, Bulle, Büffel, Kalb, Kuh, Ochse und Stier, Schaf, Bock, Hammel, Lamm, Widder, Zicke und Ziege. Eine solche Vielfalt gibt es im Cn nicht. In der vorliegenden Arbeit wird auf alle Metapherspender

eingegangen, die in einer Sprache von Bedeutung sind, auch wenn sie in der anderen Sprache nicht auftreten.

2.1 Analoge und gegensätzliche Tiermetaphern

Insgesamt wurden für diese Arbeit 1002 chinesische und 1243 deutsche moderne TMn bearbeitet. Eine Liste aller gesammelten TMn findet sich im Anhang 1 und Anhang 2.

Tabelle 2.1.1 Tiermetaphern im Chinesischen (siehe Anhang 1)

Tabelle 2.1.2 Tiermetaphern im Deutschen (siehe Anhang 2)

2.1.1 Synonympaare

Synonympaare bzw. *Quasi-Synonympaare* sind analoge TMn, die gleiche Bedeutung haben, obwohl unterschiedliche Metapherspender auftauchen. Dies kann sowohl innerhalb einer Sprache als auch zwischen zwei unterschiedlichen Sprachen der Fall sein. Sie sind alternative Bezeichnungen mit gleicher Bedeutung. Sie bereichern den Wortschatz einer Sprache.

2.1.1.1 Chinesische Synonympaare

Daß man sich der eigenen schlechten Eigenschaften nicht bewußt ist, läßt sich im Cn sowohl mit *ma³bu⁴zhi¹lian³chang²* 馬不知臉長 (Ein Pferd weiß nicht, daß es ein langes Gesicht hat) als auch mit *hou²zi¹bu⁴zhi¹pi⁴gu³hong²* 猴子不知屁股紅 (Ein Affe weiß nicht, daß sein Hintern rot ist) ausdrücken. Diese beiden Mn werden häufig zusammen gebraucht. Auch die beiden TMn *tang¹bi⁴dang³ju¹* 螳臂擋車 (Eine Gottesanbeterin will mit ihren Armen einen Karren aufhalten) und *pi¹fu¹han⁴shu⁴* 蚍蜉撼樹 (Ameisen wollen am Baum rütteln) haben die gleiche Bedeutung: "sich übernehmen". Weitere Beispiele sind:

- *jiá⁴ji¹sui²ji¹* 嫁雞隨雞 (dem Hahn folgen, wenn man ihn heiratet) = *jiá⁴gou³sui²gou³* 嫁狗隨狗 (dem Hund folgen, wenn man ihn heiratet) = Dem Mann stets beipflichten.
- *jin¹gui¹xu⁴* 金龜婿 (Gold-Schildkröte-Schwiegersonn; Rosenkäfer-Schwiegersonn) = *cheng²long²kuai⁴xu⁴* 乘龍快婿 (benutzen-Drache-Glück-Schwiegersonn) = Ausgezeichneter Schwiegersonn.
- *tu⁴zai³zi* 兔崽子 (Hase-Lump) = *gui¹er²zi* 龜兒子 (Schildkrötensohn) = Saukerl; Bastard
- 虎頭鼠尾 (Tigerkopf und Mäuseschwanz) = *hu³tou²she²wei³* 虎頭蛇尾 (Tigerkopf und Schlangenschwanz) = Groß anfangen, aber mit nichts enden; Wie das Hornberger Schießen ausgehen.
- *bei¹gong¹she¹ying³* 杯弓蛇影 (den Schatten eines Bogens im Weinbecher für eine Schlange halten) = *feng¹sheng¹he⁴li⁴* 風聲鶴唳 (Windgesang und Kranichstimme) = Den Schatten an der Wand fürchten; vor seinem eigenen Schatten fliehen; Leicht aus der Fassung geraten.
- *de²yu²wang⁴quan²* 得魚忘筌 (man vergißt die Reuse, wenn die Fische gefangen sind) = *tu⁴si³gou³peng¹* 兔死狗烹 (sind die Hasen erlegt, so schlachtet man die Jagdhunde) = *niao³jin⁴gong¹cang²* 鳥盡弓藏 (gibt es keine Vögel, legt man den Bogen beiseite) = Ist der Zweck erreicht, vergißt man die Mittel; der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.
- *gou³zhang⁴ren²shi⁴* 狗仗人勢 (der Hund bellt lauter, wenn er seinen Herrn hinter sich hat) = *hu²jiá³hu³wei¹* 狐假虎威 (der Fuchs macht sich die Macht des Tigers zunutze) = Wie ein Hund mit der Macht seines Herrn andere tyrannisieren; die Macht eines Höheren für eigene Zwecke mißbrauchen.
- *ma³jiao³* 馬腳 (Pferdefuß) = *hu²li²yi³ba¹* 狐狸尾巴 (Schwanz eines Fuchses) = Pferdefuß.
- *zhu¹gou³bu⁴ru²* 豬狗不如 (gemeiner als Hund und Schwein) = *lang²xin¹gou³fei⁴* 狼心狗肺 (Mit Wolfsherz und Hundelunge) = Verkommen; schlecht bis ins Mark.
- *ru²wen²fu⁴zhan¹* 如蚊附臚 (sich wie Mücken um das Aas sammeln) = *ru²ying²zhu²chou⁴* 如蠅逐臭 (wie Fliegen nach dem Geruch) = Sich vor einem Spektakel zusammenrotten

2.1.1.2 Deutsche Synonympaare

Im Dn sind folgende Synonympaare zu finden:

- Hahnenwecker = Hahnenwackel (Frühstück nach durchzechter Nacht)
- Eselsohr = Hasenohr (die umgebogene Ecke einer Buchseite)
- Kuhnacht = Rabennacht (dunkle Nacht)
- Raupen im Kopf haben = Grillen im Kopf haben (verrückte Ideen haben)
- Saustall = Affenstall (fürchterlich lautes, undiszipliniertes Benehmen)
- Vogelschau = Vogelperspektive (Anblick von oben)
- Hund süßel = hundeelend (sehr elend)
- Der Schwanz wedelt mit dem Hund = das Pferd am Schwanz aufzäumen (etwas völlig verkehrt machen)
- Pferdekraft = Pferdestärke (Maß der Leistung)
- Schwitzen wie ein Affe = schwitzen wie ein Schwein = schwitzen wie ein Schweinebraten = schwitzen wie ein Tanzbär (sehr stark schwitzen)
- Jemandem zureden wie einem kranken Pferd = jemandem zureden wie einem lahmen Gaul / einem kranken Roß / einem kranken Schimmel (jmdm. anhaltend und nachdrücklich zureden)
- schlafen wie ein Bär = wie ein Murmeltier/ Ratz/ Dachs/ Sack/ Klotz (tiefschlafend)
- eine Biene machen/drehen = die Fliege machen (sich rasch, unbemerkt entfernen)

Im Dn werden TMn oft mit dumm, blöd usw. gebildet, wie z.B. dumme Gans, dumme Ziege, dummer Hund, blöde Kuh, blöder Affe. Sie sind keine Synonyme, denn sie werden in verschiedenen Situationen gebraucht. Dies wird weiter in Abschnitt 4.2.2 (Negative TMn) diskutiert.

2.1.1.3 Deutsch-Chinesische Synonympaare

Im Cn bezeichnet die TM *duo³mao¹mao¹* 躲貓貓 (versteck-dich-vor-der-Katze) ein Versteckspiel für Kinder. Auf Deutsch wird das gleiche Spiel *Blindekuh* genannt. Die chinesische TM *duo³mao¹mao¹* beinhaltet die gleiche Metaphorik wie die deutsche TM *Blindekuh*, nur wird sie mit einem anderen Metapherspender assoziiert.

Zahlreiche Synonympaare mit dem gleichen Metapherspender und gleicher Metaphorik sind sowohl in chinesischen als auch in deutschen TMn zu finden. Solche Analogien können entstehen, weil Deutsche und Chinesen einerseits in denselben Tieren die gleichen Eigenschaften gesehen haben, andererseits kann es sich um das Ergebnis von Kulturverbreitung oder von Sprachkontakten handeln.

- Wasserhahn = *shui³long²tou²* 水龍頭 (Wasser-Drache-Kopf)
- Gänsehaut = *ji¹pi²ge¹da¹* 雞皮疙瘩 (Huhn-Haut-Beule)
- Soll man mit Kanonen auf Spatzen schießen? = *ge¹ji¹yan¹yong⁴niu²dao¹* 割雞焉用牛刀 (soll man ein Huhn mit einem Messer schlachten, das für einen Ochsen bereit liegt?)
- ein blindes Huhn findet auch einmal ein Korn = *xia¹mao¹peng⁴dao⁴si³lao³shu³* 瞎貓碰到死老鼠 (auch eine blinde Katze findet einmal eine tote Maus)
- Wo der Hund verfroren ist; Wo die Hunde mit dem Schwanz bellen = *niao³bu⁴sheng¹dan⁴gou³bu⁴la¹shi³wu¹gui¹bu²shang⁴an⁴* 鳥不生蛋 狗不拉屎 烏龜不上岸 (die Vögel legen keine Eier; die Hunde scheißen nicht; die Schildkröten gehen nicht ans Ufer – an einem ganz entlegenen Ort)
- ein alter Hase = *lao³ma³shi⁴tu²* 老馬識途 (Ein altes Pferd kennt seinen Weg – ein erfahrener Mann)
- heuriger Hase = *cai⁴niao³* 菜鳥 (Gemüse-Vogel; schlecht-Vogel – unerfahrene Person)
- weder Fisch noch Fleisch = *fei¹lü²fei¹ma³* 非驢非馬 (Weder Esel noch Pferd – zweideutig und unklar)
- Krokodilstränen vergießen = *mao¹ku¹hao⁴zi jia³ci²bei¹* 貓哭耗子 假慈悲 (die Katze beweint die getötete Maus – sich traurig stellen)
- schmecken wie Hund = *wei⁴ru²ji¹le⁴* 味如雞肋 (Wie Hühnerrippen schmecken – ohne jeden Geschmack sein)
- Wespentaille = *shui³she²yao¹* 水蛇腰 (Wasser-Schlange-Hüfte)

- Eulen nach Athen tragen = *hua⁴she²tian¹zu²* 畫蛇添足 (eine Schlange malen und Füße hinzuzeichnen – etwas Überflüssiges tun; Holz in den Wald tragen)
- Schlange stehen = *pai²chang²long²* 排長龍 (sich zu einem langen Drachen aufstellen)
- Eine Schlange am Busen nähren = *yang³hu³yi²huan⁴* 養虎遺患 (züchten-Tiger-hinterlassen-Unheil – Unheil heraufbeschwören)
- Ein Esel schimpft den anderen Langohr = *gui¹xiao⁴bie¹wu²wei³* 龜笑鰲無尾 (die Schildkröte verlacht eine Weichschildkröte wegen deren Schwanzlosigkeit – Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen)
- Brillenschlangen = *si⁴yan³tian²ji¹* 四眼田雞 (Vieraugen-Feld-Huhn)
- Klammerröfchen, Affengriff = *xiao³lao³shu³* 小老鼠 (Mäuschen)
- mucksmäuschenstill = *ya¹que⁴wu²sheng¹* 鴉雀無聲 (weder Spatz noch Rabe geben einen Laut von sich – es herrscht tiefe Stille)
- Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen = *yi⁴shi²liang³niao³* 一石兩鳥 (ein-Stein-zwei-Vögel)
- Schnapsdrossel = *jiu³chong²* 酒蟲 (Wein-Wurm)
- Schmetterlinge im Bauch haben = *xiao³lu⁴luan⁴zhuang⁴* 小鹿亂撞 (Ein kleiner Hirsch eckt überall an – Herzklopfen und weiche Knie haben)
- Hasenscharte = *tu⁴chun²* 兔唇 (Hase-Lippen)
- Saustall, Affenstall = *zhu¹she⁴* 豬舍 (Sau-Stall)
- rabenschwarz = *hei¹ya¹ya¹* 黑鴉鴉 (schwarz-Rabe-Rabe)
- Pferdekraft, Pferdestärke = *ma³li⁴* 馬力 (Pferd-Kraft)
- Pferdeschwanz = *ma³yi³ba¹* 馬尾巴 (Pferd-Schwanz)
- Papiertiger = *zhi³lao³hu³* 紙老虎 (Papier-Tiger)
- Vogelperspektive, Vogelschau = *niao³kan⁴* 鳥瞰 (Vogel-Schau)
- Vogel-Strauß-Politik = *tuo²niao³zheng⁴ce⁴* 駝鳥政策 (Vogel-Strauß-Politik)
- Zebrastreifen = *ban¹ma³xian⁴* 斑馬線 (Zebra-Streifen)
- Nachteule = *ye⁴mao¹zi* 夜貓子 (Nacht-Kätzchen; Eule – Nachtmensch)
- von etwas angezogen werden wie die Motten vom Licht = *fei¹e²pu¹huo³* 飛蛾撲火 (Die Motten fliegen ins Licht – sich ins Verderben stürzen)
- saufen wie ein Ochse = *niu²yin³* 牛飲 (Ochsen-trinken)
- Schlangenlinie = *she²xing¹* 蛇行 (Schlange-laufen)
- wie ein Fisch im Wasser = *ru²yu²de²shui³* 如魚得水 (wie ein Fisch, der aus dem Trockenen wieder ins Wasser kommt – sich voller Wohlbehagen in einer angenehmen Umgebung zurechtfinden)
- Flohmarkt = *tiao⁴zao³shi⁴chang³* 跳蚤市場 (Floh-Markt)
- wie hungrige Heuschrecken einfallen = *huang²chong²guo⁴jing⁴* 蝗蟲過境 (Heuschrecken-Durchreise)
- Schmetterlingsstil; Butterflüstil = *die²shi⁴* 蝶式 (Schmetterling-Stil)

2.1.2 Antonympaare

TMn, die in der gleichen Sprache oder in zwei verschiedenen Sprachen eine